

Funktionelle Seitenzahnaufstellung

Die neue semi-anatomische Zahnlinie Veracia SA und wachsfreie Garniturhalterung Q³-Pack von SHOFU Dental garantieren eine zeitsparende Positionierung.

Die semi-anatomische Zahnlinie Veracia SA ist aus der Vorlage der vollanatomischen Veracia Zähne entstanden und berücksichtigt die Abnutzung verbleibender natürlicher Zähne. Die funktionellen Charakteristika der Veracia Zähne wurden belassen und an exakt vorbestimmten Sektoren mit Abrasionsbereichen versehen.

Das Ergebnis sind eine deutlich bessere Kauleistung, ein angenehmer Tragekomfort der stabilisierten Prothese und wesentlich weniger Stress für das Kiefergelenk. Mit Veracia SA sind Sie an kein Okklusionskonzept gebunden. Durch den klaren ok-



klusalen Aufbau, die effektive zentrale Okklusion und die gezielt eingearbeiteten Freiräume lassen sich die Seitenzähne gegenseitig leicht und eindeutig aufstellen.

Das physiologische Design der Veracia SA Seitenzähne ermöglichte die Entwicklung einer wachsfreien Garniturhalterung mit integrierter Aufstellhilfe – Q³-Pack. Mit Q³-Pack gelingt eine funktionelle und qualitativ hochwertige Seitenzahnaufstellung mühelos, unabhängig vom eingesetzten Artikulatorsystem. Die Aufstellzeit von acht Veracia SA Seitenzähnen wird auf wenige Minuten reduziert; zeitin-

tensive Vorbereitungen oder aufwendiges Equipment sind nicht erforderlich.

Q³-Pack ist präzise und sichert korrekte Kontaktbeziehungen der Veracia SA Seitenzähne, wobei Funktions- und Schleifkorrekturen auf ein Mindestmaß reduziert werden. Auch ungeübte Zahntechniker erreichen nach der Positionierung der Frontzähne problemlos diese Ergebnisse. ZT

ANZEIGE

picodent
qualität plus bewusst innovativ

quadro-rock[®] plus

Spezial-Zahnkranzgips mit hoher Endhärte und schneller Entformbarkeit

Tel.: 0 22 67 - 65 80 - 0 • www.picodent.de

ZT Adresse

SHOFU Dental GmbH
Am Brüll 17
40878 Ratingen
Tel.: 0 21 02/86 64-0
Fax: 0 21 02/86 64-65
E-Mail: info@shofu.de
www.shofu.de



Marktreife Produkte aus dem ZBZ

Die ELISCHA Medical GmbH entwickelte in Kooperation mit dem ZBZ eine Kombinationsbürste für die Prothese.

Mit Jack Prothesen geht ein geroprothetisches Produkt der ELISCHA Medical GmbH an den Start. Jack Prothesen ist Zahnbürste und Prothesenbürste mit integriertem Prothesenheber zugleich. Nicht nur das einfache und sicherere Entnehmen der Prothese, sondern auch das korrekte Zähnebürsten sowie die gründliche Reinigung der Zahnprothese selbst sind gewährleistet.

Jack Prothesen ist ein kleiner Baustein der großen Expertenlösung Oral Hygiene Concept (OHC) – ein intelligentes Set- und Qualifizierungssystem für das Pflegepersonal. Optimierte Ergänzungsprodukte runden

das OHC ab. Anforderungen von Zahnärzten, Universitäten und führenden Instituten an die Oralhygiene werden erfüllt.

Bei der Entwicklung des OHC und Jack Prothesen profitierte ELISCHA von der Infrastruktur und den Synergien im ZBZ Zahnmedizinisch-biowissenschaftlichen Forschungs- und Entwicklungszentrum Witten, die sich u. a. aus der räumlichen Nähe zu Ormed (Institute for Oral Medicine at the University of Witten/Herdecke) und der Universität Witten/Herdecke ergeben. „ELISCHA mit dem innovativen Oral Hygiene Concept zeigt eindrucksvoll, wie das Konzept des ZBZ aufgeht: Angewandte Forschung und Entwicklung gemeinsam mit einem renommierten universitären Partner für klinische Studien, Anwendungen und Weiterentwicklungen unter einem Dach“, äußert sich zufrieden Leif Grundmann, Geschäftsführer des ZBZ.

Als Partner von ELISCHA auf der Compamed/MEDICA 2011 präsentierte das ZBZ sein Angebot und seine Infrastruktur für Unternehmen und Einrichtungen, die anwenderorientiert forschen, entwickeln, herstellen oder innovative Dienstleistungen in der zahnmedizinisch-biowissenschaft-

lichen Wertschöpfungskette erbringen. Hierzu gehören forschende und entwickelnde Unternehmen ebenso wie gewerbliche Partner für klinische Studien und Unternehmen der Informationstechnologie, Weiterbildungsträger oder Entwickler von innovativen Lernsystemen. Die direkte Anbindung der Zahnklinik der Universität Witten/Herdecke mit ihren assoziierten Kliniken und ambulanten Partnern öffnet den Zugang zu einem großen Patientenpool für Forschung und Lehre, Fort- und Weiterbildung. ELISCHA gewann 2009 den ersten Wittener Gründerpreis Zahnmedizin, der im Rahmen des bundesweit einzigen Businessplan-Wettbewerbes für die Medizinwirtschaft ausgelobt wurde. Seither arbeiten ELISCHA und ZBZ eng zusammen. ZT

ZT Adresse

ZBZ
Zahnmedizinisch-Biowissenschaftliches Forschungs- und Entwicklungszentrum Witten
Alfred-Herrhausen-Straße 45
58455 Witten
Tel.: 0 23 02/9 15-1 11
Fax: 0 23 02/9 15-1 10
E-Mail: info@zbz-witten.de
www.zbz-witten.de



Mehr Farbtiefe

Die verbesserten Lasuren für die GC IQ Press- und Schichtsysteme bieten vitale Lichtdynamik und große Vielfalt.

Die neuen GC Initial IQ Lustre Pastes NF von GC sind dreidimensionale Keramik-Malfarben, die noch mehr Farbtiefe und lebensechte Transluzenz in die Initial IQ Press- und Schichtsysteme bringen. Gleichzeitig sind die eingefärbten Lasuren mit allen anderen Verblendkeramiken aus dem GC Initial-Sortiment kompatibel – für mehr Transluzenz und Natürlichkeit in der Restauration und mehr Flexibilität und Wirtschaftlichkeit im Labor.

Die Lasurpasten mit der „neuen Formel“ sind für eine komfortablere Applikation in gebrauchsfertigen Gläsern erhältlich. Sie sind zeitsparend, aber auch vielseitig in der Anwendung, da sie von nun an zu beiden WAK-Keramiken passen – ob „low“ oder „high“ (WAK-Bereich zwischen 6,9 und 13,3). Aufgrund ihrer feineren thixotropen Beschaffenheit garantieren die verbesserten pastösen Speziallasuren eine noch leichtere und präzisere Applikation. Die beiden Flüssigkeiten „Diluting“ und „Refresh Liquids“ dienen zudem zur Verdünnung, um die optimale Konsistenz der Lasuren bis zum Ende zu erhalten. Die GC Initial IQ Lustre Pastes NF basieren auf speziellen dreidimensionalen Feinkeramik-Partikeln und können daher im Vergleich zu herkömmlichen Malfarben in einer dickeren Schicht appliziert werden.

So verleihen sie der späteren Restauration eine unübertroffene Vitalität und eine sehr natürliche Lasur.

Das neue GC Initial IQ Lustre Pastes NF-Sortiment enthält eine Neutral- und eine Value-Masse (zur Modifizierung der Helligkeit), vier Body- (A, B, C, D) und acht Effekt-Lasuren sowie zwei Verdüner, zwei Spezialpinsel und eine Anmischplatte. ZT



ZT Adresse

GC Germany GmbH
Seifgrundstraße 2
61348 Bad Homburg
Tel.: 0 61 72/9 95 96-0
Fax: 0 61 72/9 95 96-66
E-Mail: info@gcgermany.de
www.gcgermany.de



Richtig abrechnen

„Labor-Express“ von BEYCODENT bietet effiziente Abrechnungsmöglichkeiten.

Die Abrechnung im Dentallabor schnell und effizient durchzuführen, ist das erklärte Ziel von BEYCODENT. Seit über einem Jahrzehnt sammelte Erfahrung in Umgang, Wartung und Pflege von Abrechnungs-Software für Dentallabore bestätigen sich in der Software „Labor-Express“.

Die komplett neu entwickelte Software „Labor-Express“ ist die Antwort von BEYCODENT auf die Frage nach einer wirtschaftlichen Software für die komplette Abrechnung im Dentallabor. Mit „Labor-Express“ steht eine moderne zukunftsweisende Lösung für kleine, mittlere und große Labors zur Verfügung. Damit interessierte Kunden sich schnell informieren können, steht zum Download eine Original-Version im Internet unter www.software-beycodent.de zur Verfügung. Das Programm ist selbsterklärend, übersichtlich aufgebaut und kann sofort auf jeden PC installiert werden.



Selbstverständlich ist „Labor-Express“ für Windows 7 programmiert. ZT

ZT Adresse

BEYCODENT-Software
Wolfsweg 34
57562 Herdorf
Tel.: 0 27 44/92 08-37
Fax: 0 27 44/92 08-21
E-Mail: edv@beycodent.de
www.beycodent.de

Haltungsschäden vorbeugen

Der Sattelstuhl von LÖW ERGO ermöglicht eine exakte Anpassung an die Bedürfnisse des Zahntechnikers und stärkt so den Rücken.

Das Problem ist bekannt, aber nicht unlösbar: Rückenschmerzen bei Zahnärzten und Zahn-technikern sind fast schon eine Berufskrankheit. Die schlechte Haltung wird häufig durch einen falschen Arbeitsstuhl hervorgerufen. Die Folge: Die belasteten Bandscheiben werden zum Dauerproblem, das viele Zahntechniker und Zahnärzte mit Krankengymnastik oder Massage bekämpfen, wenn sie denn die Zeit dazu haben.

Vorsorge mit dem richtigen Arbeitsstuhl

Der Arbeitsstuhl für den Zahn-techniker muss individuell einstellbar sein und ihm eine hohe Beweglichkeit ermöglichen. Ein Sattelstuhl ist hier die optimale Lösung. Er kann exakt auf die richtige Höhe eingestellt und mit den Beinen bequem dirigiert werden.

Der sattelähnliche Stuhl fördert das aufrechte Sitzen, stärkt die Rückenmuskulatur und entlastet die Bandscheiben. Angenehmer Nebeneffekt: die gute Körperhaltung ermöglicht eine tiefere Atmung und gibt ein aktiveres, wacheres Gefühl. Die Konzentrationsfähigkeit steigt,

was die oft kniffligen Arbeiten erheblich erleichtert.

Ideal für Dentallabor und Praxis
Er sieht aus wie ein Reitsattel und hat keine Rückenlehne. Die geteilte Sitzfläche ist mit Qua-



litätsleder gepolstert und ermöglicht ein angenehmes Sitzen ohne Druckstellen. Der Sattelstuhl ist für Männer und Frauen gleichermaßen geeignet und in 24 verschiedenen Farben passt er in jedes Labor. Kein Wunder, dass der Sattelstuhl in immer mehr Dentallabors und Zahnarztpraxen weltweit Erfolg feiert.

Vom Spezialisten für Arbeitsplatzergonomie

In Deutschland wird der rückenstärkende Arbeitsstuhl vom Spezialisten für Arbeitsplatzergonomie LÖW ERGO vertrieben. Das Familienunternehmen im Odenwald engagiert sich seit 1952 für einen gesunden und sicheren Arbeitsplatz. Unter dem Motto „Der Mensch im Mittelpunkt“ bietet LÖW ERGO ergonomisch durchdachte Produkte für viele Bereiche. Pharmaunternehmen, Forschungslabors, Krankenhäuser und Arztpraxen profitieren schon lange von den eigens für ihre Belange entwickelten Arbeitsstühlen. Mit dem Sattelstuhl bringt LÖW ERGO eine wichtige Neuerung auf den Markt, die vor allem die Arbeiten in Zahnarztpraxen und Dentallabors erleichtert. **ZT**

ZT Adresse

LÖW ERGO
Bahnhofstr. 34
64720 Michelstadt/Odw.
Tel.: 0 60 61/27 41
Fax: 0 60 61/27 42
E-Mail: info@loew-ergo.com
www.loew-ergo.com

Neue Generation

Schneller Sintern mit den stromsparenden Brennöfen von Zirkonzahn.

Neben dem neuen CAD/CAM-System 3-TEC, das als 3-Achsen-Gerät zu einem 5-Achsen-Gerät aufgerüstet werden kann, wurde in Südtirol auch eine neue Brennofengeneration entwickelt. Die neuen Brennöfen sind allesamt stromsparende Platzwunder und für bis zu 80 Elemente ausgelegt.

Mit den sehr hohen Brenntemperaturen von bis zu 1.700°C sind die Öfen bereits für zukünftige Werkstofftechnologien ausgerüstet. Mit einigen Modellen werden durch Vakuum und das Fluten eines Schutzgases, z. B. Argon, sauerstofffreie Brände möglich, die Prettau Zirkon noch transluzenter werden lassen und auch für das Sintern von NE-Metallen geeignet sind. Auch in Sachen Sintergeschwindigkeit werden neue Maßstäbe gesetzt.

Mit dem neuen Mikrowellenofen 1800 können verschiedene Materialien unter Vakuum und Schutzgas extrem schnell gesintert werden!

Die ersten Öfen der neuen Generation sind ab Anfang 2012 erhältlich. **ZT**



ZT Adresse

Zirkonzahn GmbH
An der Ahr 7
39030 Gais-Südtirol, Italien
Tel.: +39-04 74/06 66 80
Fax: +39-04 74/06 66 61
E-Mail: info@zirkonzahn.com
www.zirkonzahn.com

Farbkonzept für vollanatomische ZrO₂-Restorationen

Keramikspezialist Metoxit macht die Vollanatomie hochtransluzent.

Monolithisches Zirkonoxid etabliert sich derzeit als ästhetische, wirtschaftliche und damit moderne Alternative zu NEM. In dieser Situation ist Werkstoffkompetenz beim Hersteller entscheidend, um Anwendern in Labor und Praxis eine Differenzierung im wachsenden Angebot transluzenter Materialien zu ermöglichen. So präsentiert Metoxit jetzt das neue Z-CAD®* Konzept eingefärbter, hochtransluzenter CAD/CAM-Rohlinge: Blanks in vier Farben von unerreichter Ästhetik und Transluzenz: Weiß,

Light, Medium und Intense (Produktfamilie Z-CAD HTL). Der Keramik-Spezialist Metoxit ist Kennern der Materie seit Langem ein Begriff. Anwender schätzen die Qualität seiner Produkte und haben schon so manche Zirkonoxidrestauration daraus gefräst oder bei Patienten eingegliedert, wenn auch unter dem Markennamen anderer Firmen. Denn eine große Zahl von Rohlingen aus Thayngen wurden von Herstellern bisher unter eigener Marke verkauft. Nun tritt der Keramik-Wegbereiter aus dem Hintergrund selbst ins Licht – mit einem überzeugenden Konzept hochtransluzenter (HTL-)Materialien für vollanatomische Zirkonoxidrestaurationen.

Das Z-CAD® Farbkonzept der HTL-Rohlinge in vier Abstufungen ist so angelegt, dass alle Zahnfarben durch Bemalen in kurzer Zeit erzielt werden können. Grundlage ist zunächst die Wahl aus den vier Farbtönen „Weiß“, „Light“, „Medium“ und „Intense“. Bei der Herstellung der eingefärbten Rohlinge wird durch das Metoxit Fertigungsverfahren sichergestellt, dass Farbverunreinigungen (Grauschleier) eliminiert, eine maximale Homogenität und Reproduzierbarkeit erzielt werden. Vollanatomie mit hoher Trans-

luzenz ist für Patienten aus vielen Gründen attraktiv: substanzschonende Präparation, ansprechende Ästhetik, keine Chip-

problematik, langlebige Restaurationen dank großer Biegefestigkeit und Alterungsbeständigkeit – Argumente, mit denen Zahnarzt und Zahntechniker ihre Patienten begeistern. Die Aussicht auf die Erhaltung von mehr Zahnhartsubstanz macht an erster Stelle aus medizinischer Sicht Freude, verband man doch als Zahnarzt bisher mit einer keramischen Präparation oft ein invasiveres Vorgehen. Für das zahntechnische Labor bedeuten vollanatomische Zirkonoxidrestaurationen eine effiziente Herstellung. Die Sinterung erfolgt bei 1.450 °C/2 h. Vielfach wird sich der Zahntechniker die Frage stellen: Warum

sollte ich einem Patienten überhaupt noch Nichtedelmetall anbieten, wenn ich doch diese hochwertige Alternative in Zirkonoxidroh-



ping-Problematik, langlebige Restaurationen dank großer Biegefestigkeit und Alterungsbeständigkeit – Argumente, mit denen Zahnarzt und Zahntechniker ihre Patienten begeistern. Die Aussicht auf die Erhaltung von mehr Zahnhartsubstanz macht an erster Stelle aus medizinischer Sicht Freude, verband man doch als Zahnarzt bisher mit einer keramischen Präparation oft ein invasiveres Vorgehen. Für das zahntechnische Labor bedeuten vollanatomische Zirkonoxidrestaurationen eine effiziente Herstellung. Die Sinterung erfolgt bei 1.450 °C/2 h. Vielfach wird sich der Zahntechniker die Frage stellen: Warum

konoxid habe? Neben vollanatomischen Restaurationen kann das Material auch als klassisches Gerüstmaterial für die anschließende zahntechnische Verbindung eingesetzt werden. In diesem Falle punktet die Z-CAD HTL-Familie mit ihrer exzellenten Transluzenz. Sie schafft beste Voraussetzungen für höchste Ästhetik.

Dabei sind die Z-CAD HTL-Produkte von Metoxit für alle Beteiligten preislich attraktiv – nicht zuletzt weil sie direkt vom Hersteller kommen. Und das gibt dem Anwender letztlich auch die höchste Sicherheit für die Qualität der Premium-Marke Metoxit. Die Zirkonoxidroh-

linge sind ab sofort in Form von Keramikscheiben in Dicken zwischen 10 und 25 Millimetern in den vier beschriebenen Farbtönen erhältlich. Informationen über das Unternehmen Metoxit und über aktuelle Bezugsquellen finden sich unter nachstehender Adresse. **ZT**

*Z-CAD® ist ein eingetragener Name der Metoxit AG, Thayngen.

ZT Adresse

Metoxit AG
Emdwiesenstr. 6
8240 Thayngen
Schweiz
Tel.: +41-52/645 01 01
Fax: +41-52/645 01 00
E-Mail: info@metoxit.com
www.metoxit.com

ANZEIGE

LASERSINTERN - UNENDLICHE WEITEN UND INDIKATIONEN...

NEM GERÜSTE IN VOLLENDUNG.
Garantiert exzellente und konstante Ergebnisse. Gute Konditionen mit dem Plus an Service. Info: 040/86 60 82 23
www.flussfisch-dental.de

FLUSSFISCH

Nur eine Flüssigkeit

Das neue Ceramfluid der Firma BRIEGELDENTAL hilft den Laboralltag zu vereinfachen und Kosten zu reduzieren.

Die neue Flüssigkeit Ceramfluid von BRIEGELDENTAL erleichtert dem Zahntechniker verschiedene Arbeitsabläufe. Keramik kann feuchter aufgetragen und geschichtet werden, was zu einer gleichmäßigen

massen wurden erfolgreich mit Ceramfluid getestet:

- 3M ESPE: Lava Ceram
- C. HAFNER: CH White
- DeguDent: Ducera Gold, Kiss, Plus, Cergopress, Cercon Ceram, Finesse

- Jensen: Pulse, Authentic
- Noritake: Cerabien ZR
- SHOFU: Vintage
- VITA Zahnfabrik: Omega 900, Omega classical, VM 7/9/14, Titankeramik
- Wegold: Evolution, Celebration
- Wohlwend: Vision
- Zirkozahn: Keramik ICE

Zum Test anderer Keramiken empfiehlt es sich, die glasklare Transpamasse für einen Probebrand zu benutzen (z. B. Window, Clear o.ä.). Die gebrannten Plättchen sollten mindestens so klar sein wie die des Herstellers. Anwender sprachen insgesamt von weniger Schrumpfung. Es ist kein Fall bekannt, bei dem es mit Ceramfluid zu Problemen kam. **ZT**



Durchtrocknung nach der Modellation führt. Somit sintern die Massen homogener und es entstehen brillantere Farben. Ein wesentlicher Vorteil des Produktes ist das hohe Stehvermögen. Ceramfluid kann auch für Pulveropaker und Schultermasse verwendet werden. So werden zwei weitere Flüssigkeiten gespart. Folgende Keramik-

- DENTAURUM: Triceram
- Elephant: Antagon
- CREATION WILLI GELLER: Creation, CC, ZI
- GC: Initial Zr-FS, Initial AL, Initial PC, Initial IQ
- Heraeus Kulzer: Hera Ceram, Hera Ceram Zirkonia, Hera Sun
- Ivoclar Vivadent: IPS Classic, Empress, Empress 2, E-Max Ceram

ZT Adresse

BRIEGELDENTAL
David Christopher Briegel
Tegernseer Landstr. 2
82054 Sauerlach
Tel.: 0 81 04/88 96 90
Fax: 0 81 04/6 28 77 33
E-Mail: info@briegeldental.de
www.briegeldental.de

Der KaVo ARCTICA Scanner

Mit dem Desktop-Scanner des inhouse CAD/CAM-Systems ARCTICA will KaVo den Käufern Investitionssicherheit bieten. Das System ist zudem kompatibel mit anderen Scannern und liefert offene STL-Daten.

Bei keinem anderen Modul von CAD/CAM-Systemen schreiten die Technologieentwicklungen so rasant voran wie bei den intraoralen Scannern.

„Unser Credo ist ‚Digital ja, aber nicht um jeden Preis‘. Wenn die Intraoral-Technik praktikabel und anwendungsfreundlich ist, werden wir sie sofort anbieten und die ‚abdruckfreie‘ Praxis kann Realität werden“, so Jan Kucher, Marketingleiter der KaVo Dental GmbH.

Hohe Investitionssicherheit, Benutzerfreundlichkeit und eine Menüführung, die sich an den

startet der Workflow, an dessen Ende die fertige Restauration steht.

Der ARCTICA SCAN besitzt eine halbautomatische Funktionsweise und arbeitet mit der Streifenlichtprojektion. Entwickelt wurde er in Kooperation mit der Firma Smartoptics. Zuerst wird das Modell im Scanner fixiert und der Scanwinkel wird manuell eingestellt. Die Live-Bild-Vorschau unterstützt bei der Einstellung des richtigen Scanwinkels. Sie sorgt hierbei für eine höhere Qualität, mehr Sicherheit und ermöglicht gleichzeitig eine



Der Desktop-Scanner erzeugt offene STL-Daten, die in handelsübliche, offene, dentale CAD-Software geladen werden können.

Das KaVo ARCTICA CAD/CAM-System umfasst vier Komponenten: die ARCTICA Engine, der ARCTICA Scan, die KaVo multi-CAD Software sowie eine Auswahl aller gängigen Materialkomponenten – von Titan über Zirkonoxid und Glaskeramik bis hin zu Kunststoffen und Wachs. **ZT**

ZT Adresse

KaVo Dental GmbH
Bismarckring 39
88400 Biberach/Riß
Tel.: 0 73 51/56-0
Fax: 0 73 51/56-14 88
E-Mail: info@kavo.com
www.kavo.com



Schnelle und einfache manuelle Einstellung des Scanwinkels per Knopfdruck.



Streifenlichtprojektion gewährleistet höchste Präzision auch bei komplexen Geometrien.

klassischen zahntechnischen Arbeitsschritten orientiert, werden vom Markt erwartet – auch von den Scannern. Mit ihnen

Zeitersparnis im Scanprozess. Das Modell rotiert automatisch horizontal, dabei werden bis zu sechs Scans generiert.

Für Knirscher und Bruxer

Dotzauer Dental fertigt nun auch Kronen und Brücken aus BruxZir®.



Vorher



Nachher

Fotos: Glidewell europe GmbH

Hochmoderne Werkstoffe finden in der Zahntechnik und in der Zahnmedizin immer mehr Nachfrage. Gerade vor dem Hintergrund der in den letzten Monaten stark gestiegenen Goldpreise liegt Zirkondioxid im Trend. Dotzauer Dental arbeitet bereits seit zehn Jahren mit dem ästhetischen, festen und biokompatiblen Werkstoff. Nun wird das Materialprogramm durch BruxZir® erweitert. Gerade für Knirscher und Bruxer sind die Kronen und Brücken aus BruxZir® ideal. Das monolithische Zirkoniumdioxid weist hohe Güte und Qualität auf. Durch einen besonderen Herstellungsprozess verbessert sich seine Festigkeit und Transluzenz.

Diese hoch ästhetischen und hochwertigen BruxZir®-Versorgungen sind vollanatomisch gefräste Kronen und Brücken, somit werden auch bei starken Pressen oder Reiben Abplatzungen, sogenanntes „Chipping“, verhindert. Alternativ zur Vollgusskrone ist die BruxZir®-Krone oder Brücke optimal im Seitenzahngelände einsetzbar. Das in allen Farben, nach VITA Standard-Farbring, einzufärbende Material wird mit einer Glasur und charakteristischen Individualisierungen versehen. Die durch eine spezielle Verar-

beitung entstehende glatte Oberfläche garantiert die Plaquevermeidung und einem, dem natürlichen Zahn vergleichbaren Abtragsverhalten. Dotzauer Dental garantiert mit der industriellen CAD/CAM-Bearbeitung eine Fertigung in stets hoher Qualität und Genauigkeit. **ZT**

ANZEIGE

Zahngold/Edelmetalle
Dentallegierungen

ESG Edelmetall-Service
GmbH & Co. KG
Ankauf/Recycling
Edelmetallrückgewinnung

Zahngold.de

ZT Adresse

Dotzauer Dental GmbH
Ansprechperson/Kundenberater:
Adrienne Rüger
F.-O.-Schimmel-Str. 7
09120 Chemnitz
Tel.: 03 71/52 86-0
Fax: 03 71/52 86-20
adrienne.rueger@dotzauer-dental.de
www.dotzauer-dental.de

Schienenpflege

Dreve hält die MaxiFresh-PromoBox für Prophylaxe-Shops bereit.

„Wie pflege ich meine Schiene?“ Auf diese wichtige Patientenfrage gibt es jetzt eine einfache Antwort: „... mit MaxiFresh!“

Noch nie waren die professionelle Reinigung und die hygienische Pflege von Schienen und Sportmundschutze einfacher und schonender.

Mit Millionen von Mikrobläschen säubert MaxiFresh alle Oberflächen hygienisch rein und bringt täglich angenehme Frische ohne Zusatzgeschmackstoffe zurück. Die Akzeptanz des Schientragens steigt dadurch spürbar an. So unterstützt MaxiFresh den erfolgreichen Behandlungsverlauf.

Für Zahnarztpraxen mit einem Prophylaxe-Shop hält die Dreve Dentamid GmbH die neue MaxiFresh-PromoBox inkl. Patientenflyern im Aufsteller bereit. **ZT**



ZT Adresse

Dreve Dentamid GmbH
Max-Planck-Str. 31
59423 Unna
Tel.: 0 23 03/88 07-40
Fax: 0 23 03/88 07-55
E-Mail: info@dreve.de
www.maxifresh.info

Druckluft auf den Punkt gebracht

Ob Trennen, Schleifen oder Fräsen – bei vielen Arbeiten im Dentallabor entsteht Staub. Der Twister von primotec verspricht „freie Sicht“.

Beim Freilegen der Präparationsgrenze an Gipsstümpfen verdeckt entstehender Staub ständig die Anzeichnung. Bisher musste man das Handstück beiseitelegen, das Drucklufthandstück aufnehmen und den Staub wegblasen, um wieder

tionslinie bleibt frei und es kann zügig gearbeitet werden. Durch die „Lenkung“ der Schwebstoffe direkt in die Absaugung bedeutet die Verwendung des Twisters auch eine Reduzierung der Feinstaubbelastung im Labor. Selbst weitaus gröbere Späne, z.B.

Bei hoher Drucklufteinstellung entfaltet der Twister seine kühlende Wirkung und die Gusskanäle können unterbrechungsfrei abgetrennt werden. Auch Trocknungsvorgänge, z.B. von Keramik, können mit dem Twister beschleunigt werden. Bei

Zwei Ausstattungen

Der aus hochwertigen Materialien gefertigte Twister verfügt dank des CNC-gefrästen Aluminium-Kegelfußes über einen sicheren Stand. Der flexible Edelstahl-Metallgelenkschlauch er-

ventil am Kegelfuß wird die Intensität stufenlos eingestellt. Ein angenehmer Einsatzzweck im Sommer ist die Verwendung als „Arbeitsplatzkühlung“: da die Druckluftanlagen meist im Keller bzw. an kühlen Orten aufgestellt sind, ist die Twister-Luft



Twister ONE



Abtrennen von Titan – Twister eingeschaltet



Freilegen von Präparationsgrenzen – Immer freie Sicht

„freie Sicht“ zu haben. Dieser Aufwand musste mehrere Male wiederholt werden, bis die Arbeit fertig war. Der Einsatz des primotec Twister verspricht hier Abhilfe. Druckluft, die durch einen flexiblen Metallgelenkschlauch geführt wird, sorgt für ein sauberes, staubfreies Arbeitsfeld. Bei niedriger Drucklufteinstellung entsteht ein kontinuierlicher, leichter Luftstrahl direkt auf die Stelle, wo er gebraucht wird. Richtig ausgerichtet, wirbelt er den Staub nicht auf, sondern bläst ihn direkt in die Absauganlage. Die Sicht auf die angezeichnete Präpara-

tion beim Ausarbeiten einer Aufbisschiene aus Kunststoff mittels Fräse, werden bei Verwendung des Twisters direkt in die Absaugung geblasen. Das Werkstück und Arbeitsfeld bleiben sauber. Beim Abtrennen der Gusskanäle entsteht neben dem Abrieb der Schleifscheibe und dem feinen Metallstaub auch noch enorme Reibungshitze, die das Halten der Arbeit mit der bloßen Hand nach kurzer Zeit unmöglich macht. Man muss die Arbeit unterbrechen, um das Werkstück abkühlen zu lassen oder abzukühlen. Auch hier kommt der Twister sinnvoll zum Einsatz.

diesem Einsatz sollte darauf geachtet werden, dass die versorgende Druckluftanlage entölt und saubere Luft liefert. Auf gleiche Weise können auf das Werkstück aufgetragene Liquids gleichmäßig verteilt und so ein hauchdünner Film erreicht werden. Entstehende Dämpfe, beispielsweise beim Verarbeiten von Kunststoffen o.ä., werden durch den Twister-Einsatz vom Techniker weggeblasen und die Luft-Dampf-Konzentration wird verdünnt: eine weitere Senkung der gesundheitlichen Belastung des Technikers.

möglicht die genaue Ausrichtung des Luftdruckstrahls in alle Richtungen. Sehr komfortabel arbeitet es sich mit dem Twister TWO: zwei variabel voreinstellbare Druckstufen sind mittels Zwei-Stufen-Fußschalter, entsprechenden Magnetventilen und elektronischer Steuerung dann abrufbar, wenn man die Druckluft benötigt. Gerade bei Verwendung der starken Drucklufteinstellung lässt sich hier die Geräuschentwicklung auf die Zeit beschränken, bei der man die Druckluft auch benötigt. Der Twister ONE wird manuell bedient. Mit einem Kugelhahn-

kühl und bringt einen größeren Effekt als die Verwendung eines (nur umwälzenden) Ventilators. Und wer einen kühlen Kopf bewahrt, arbeitet konzentrierter und ausdauernder. **ZT**

ZT Adresse

primotec
Joachim Mosche e.K.
Tannenwaldallee 4
61348 Bad Homburg
Tel.: 0 61 72/9 97 70-0
Fax: 0 61 72/9 97 70-99
E-Mail: primotec@primogroup.de
www.primogroup.de

„Two in One“

Creation bietet farbliche Kreativität ohne Grenzen mit Modifier und Malfarben für alle Keramikmassen.

Mit dem neuen CreaColor-System von Creation Willi Geller lassen sich sowohl Schicht- und Presskeramiken, gepresste oder gebrannte Dentinkerne als auch Zirkongerüste farblich individualisieren bzw. modifizieren. Für noch mehr grenzenlose Kreativität und individuelle Charakterisierungen besteht das „Two in One“-Farbsystem aus einem Malfarben- und einem Modifier-Set: So eignen sich die Farben im „CreaColor Make up Neo“-Sortiment zur externen und internen Bemalung, aber auch zum Beimischen anderer Keramikmassen sowie zur Charakterisierung von Zirkoniumdioxid mithilfe des ebenfalls neuen Frame Shade FS

NT. Die Modifier im „CreaColor In Nova Neo“-Set ermöglichen dagegen ein universelles Modifizieren aller Schichtkeramikmassen sowie die zahnfarbene Anpassung von Zirkongerüsten.

„Keramikschminkkoffer“ zum universellen Charakterisieren

Die erste Systemkomponente, Make up Neo, besteht aus 17 hochwertigen Malfarben in gebrauchsfertiger Pastenform, die sich zum effektvollen Charakterisieren einsetzen lassen. So verfügen die 13

speziellen Keramiklasuren MN-F1 bis MN-F13 über eine sehr hohe Fluoreszenz und Farbtintensität und sind sowohl zur Oberflächenbemalung als auch zur internen Kolorierung geeignet. Die vier Dentinfarblasuren MN-FA bis MN-FD haben eine hohe Deckkraft und können für Farbkorrekturen und zum oberflächlichen Grundieren von Presskeramiken verwendet werden. Die Make up Neo-Malfarben sind sehr feinkörnig, äußerst farbintensiv und -stabil sowie fluoreszierend und beliebig untereinander mischbar. Sie transportieren die Wiedergabe der natürlichen Zahnfarbe auf harmonische Weise. Durch Auftragen der hochfluoreszierenden Universal-Glasurpaste erhält die Restauration einen zusätzlichen weichen Seidenglanz. Die zweite CreaColor-Systemkomponente, In Nova Neo, beinhaltet moderne Universal-Modifier, die für alle Keramiklinien von Creation geeignet sind. So

erlauben ihre physikalisch angepassten Eigenschaften ein kontrolliertes Modifizieren aller Schichtkeramikmassen und ein oberflächliches zahnfarbenes Einfärben von Zirkongerüsten.

struktur und sind äußerst sparsam und vielseitig in der Anwendung.

Interessante Farbzugaben im In Nova Neo-Sortiment: der „Crackliner“ zur naturgetreuen Nachbildung dreidimensionaler Schmelzrisse und „Illusion“ zur Vortäuschung von Tiefenwirkung bzw. zur Helligkeitswertverminderung.

Das neue CreaColor von Creation ist in einem Make up Neo-Set mit 17 Malfarben und einer fluoreszierenden Universal-Glasurpaste sowie in einem In Nova Neo-Set mit zehn Modifiern und zwei Effektfarben erhältlich. **ZT**



Zwölfteiliges Modifier-Set zum universellen Einfärben

Mit den zehn farbintensiven Keramikmodifikatoren lassen sich natürliche Fluoreszenzeffekte realisieren und so die harmonische Farbwiedergabe effektiv unterstützen – ohne dass es zu einem Abfallen des Helligkeitswertes kommt. Die Modifier besitzen eine mikrofeine Partikel-

ZT Adresse

CREATION WILLI GELLER
INTERNATIONAL GMBH
Koblacherstr. 3
6812 Meiningen, Österreich
Tel.: +43-55 22/7 67 84
Fax: +43-55 22/7 36 99
E-Mail: info@creation-willigeller.com
www.creation-willigeller.com

